

Bilder zur EMO-Pressinformation:

Digitalisierung macht Instandhaltung mobil

EMO Hannover verdeutlicht: Zustandsüberwachung autonomer Maschinen ist komplexes Thema



((02-01-IPT-mobile-Instandhaltung.jpg))

Die mobile, digitalisierte Instandhaltung greift auf eine Vielzahl von Sensor- und Produktionsdaten zurück, die für die Analyse des Maschinenzustandes erzeugt werden.

Foto: Emag



((02-02-Peter-Strohm.jpg))

Heute ist es wichtig, dass ein guter Instandhalter seine Maschinen hard- und softwareseitig gut kennt, um vorausschauend Reparaturen zu planen und benötigtes Material zu beschaffen. Hierbei helfen ihm zunehmend digitale Services, die ihn bei der Überwachung des Zustands seiner Maschinen unterstützen“, erklärt Peter Strohm, Projektmanager Global Service bei der Emag GmbH & Co. KG.

Foto: Emag



((02-03-Lennart-Brumby.jpg))

"Die Instandhaltung als Vorreiter der Industrie 4.0 braucht Referenzprozesse für die wesentlichen Abläufe, sowohl für die Kernprozesse der reaktiven und korrektiven Instandhaltung als auch für die vielfältigen Unterstützungsprozesse", erklärt Prof. Dr. Lennart Brumby, Studiengangsleiter Service-Ingenieurwesen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim.

Foto: DHBW



((02-04-MAP-WZM-Carbon-Grundkörper.jpg))

„Wichtig ist das Bewusstsein dafür, dass ich mich mit der Instandhaltung in einem Bereich des schätzenswerten Unternehmens-Know-hows befinde“, Dr. Jens Reichel, Leiter Technische Dienstleistungen & Energie bei der thyssenkrupp Steel Europe AG

Foto: thyssenkrupp



((02-05-MAP-WZM-Carbon-Grundkörper.jpg))

In einer Pilotphase testet thyssenkrupp intuitiv nutzbare mobile Endgeräte, deren Einsatz gemeinsam von Mitarbeitern aus der Instandhaltung und Wissensmanagern geplant wird.

Foto: thyssenkrupp

Texte und Bilder zur EMO Hannover 2019 finden Sie im Internet unter www.emo-hannover.de/de/presse/pressemitteilungen
Begleiten Sie die EMO Hannover auch auf unseren Social-Media-Kanälen